



Bautätigkeit der Stadt

Gebäudebestandsdatei erfasst alle Gebäude, die bis 2016 gebaut wurden



Seite 1

Büdingen-Areal

Fragen und Antworten zum aktuellen Bebauungsplan für das geplante Hotel



Seite 3

Verkehrskadetten

Wie funktionieren die manuellen verkehrslenkenden Maßnahmen in Konstanz?



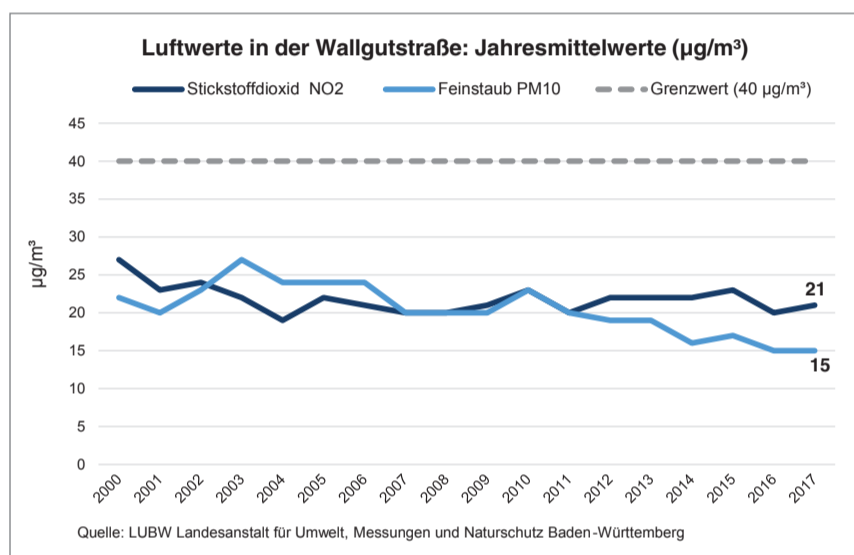
Seite 6

Gute Daten zur Luftqualität in Konstanz

Station in der Wallgutstraße kontrolliert Einhaltung der Grenzwerte

In Konstanz hat sich die Luftqualität in den vergangenen Jahren verbessert. Die entsprechenden Schadstoffgrenzwerte wurden nur vereinzelt oder gar nicht überschritten – so auch 2017, wie die aktuellen Daten der Luftmessstation in der Wallgutstraße belegen.

Die Langzeitmessstation im Paradies wurde 1990 von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) in Betrieb genommen. Mittlerweile wird sie von der Stadt Konstanz und der Schweizer Luftqualitätsüberwachung Ostluft finanziert. Sie dient in erster Linie der Kontrolle der Belastungssituation durch die Luftschadstoffe Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon, deren Grenzwerte gesetzlich festgelegt sind. In der nicht so stark befahrenen Wallgutstraße wird die sogenannte städtische Hintergrundbelastung gemessen. An den hier gesammelten Messdaten lässt sich ablesen, dass die jeweils zulässigen Grenz- bzw. Zielwerte in den vergangenen Jahren nicht nur eingehalten, sondern zum Teil auch weit unterschritten wurden.



Sinkende Feinstaubbelastung

Insbesondere die Belastung durch Feinstaubpartikel in der Luft ist in den vergangenen 15 Jahren im Schnitt zurückgegangen: Hier liegt der Jahresmittelwert seit 2011 sogar unter der Hälfte (2017 waren es 15 µg/m³) des zulässigen Grenzwertes von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter. Die letzte Überschreitung des Maximalwertes für den Tagesmittelwert von Feinstaub lag 2003 vor. Ins-

gesamt darf die hier zulässige Schwelle von 50 µg/m³ an höchstens 35 Tagen im Jahr übertreten werden – 2017 war dies lediglich an fünf Tagen der Fall.

Niedrigster Ozon-Mittelwert seit acht Jahren

Auch hinsichtlich der Ozonkonzentration in der Luft könnte es weitaus schlechter aussehen: Hier bewegt sich der Jahresmittelwert zwar seit Jahren

praktisch im selben Messbereich, der im Fall von Ozon gesetzlich festgelegte Zielwert wurde jedoch auch im letzten Jahr nicht überschritten. Dieser Zielwert wird dadurch bestimmt, dass ein gewisser Mittelwert (das sogenannte 8h-Mittel) an nicht mehr als 25 Tagen im Jahr überschritten werden darf. Zu einer solchen maximalen Überschreitungshäufigkeit kam es zuletzt in den Jahren 2010, 2013 und 2015, ansonsten wurde der Zielwert eingehalten. Er befand sich 2017 mit einem Mittelwert von 13 Tagen sogar auf dem niedrigsten Stand seit acht Jahren. Da diese Überschreitungshäufigkeit bis 2006 praktisch in jedem Jahr über dem zulässigen Maximalwert lag, hat sich die Situation in den vergangenen Jahren durchaus verbessert.

Stickstoffbelastung unverändert, keine kritischen Grenzwertüberschreitungen

Die Lage in Sachen Stickstoffdioxidbelastung ist indes weitgehend unverändert. Seit Jahren liefern die Messwerte ähnliche Zahlen in Bezug auf den NO2-Jahresmittelwert, zuletzt stieg dieser von 20 auf 21 µg/m³ minimal an. Dennoch liegen diese Werte noch weit

unter dem zulässigen Grenzwert von 40 µg/m³. In diesem Zusammenhang sind auch die Daten der Spotmessstation in der Theodor-Heuss-Straße, die 2016 ein Jahr lang den direkten Einfluss von Emissionsquellen in einem Bereich mit einem hohen Verkehrsaufkommen erfasste, aufschlussreich. Hier wurden die Immissionsgrenzwerte für Feinstaub eingehalten. In Bezug auf Stickstoffdioxid trat jedoch eine geringfügige Überschreitung des Jahresmittelwertes auf: Dieser betrug hier 42 µg/m³, der zulässige Grenzwert liegt bei 40 µg/m³. Da es sich allerdings um eine sehr kleinräumige Überschreitung handelte, die nur an einem der insgesamt fünf Messpunkte der Spotmessstation festgestellt wurde, ergaben sich keine Konsequenzen hinsichtlich der Luftreinhaltung.

Dauermessstation in der Wallgutstraße: repräsentativer Wert für die Belastungssituation der Gesamtstadt
Temporäre Spotmessstellen: Werte an Stellen mit hohem Verkehrsaufkommen, direkter Einfluss der Emissionsquellen.

Überblick über Bautätigkeit in der Stadt

Bestandsdatei wird im Gemeinderat vorgestellt –
42 Quadratmeter Wohnfläche pro Konstanzer

Das Handlungsprogramm Wohnen sieht bis 2035 den Bau von 7.900 Wohnungen vor. Das klingt nach viel, doch ein Blick auf die Bautätigkeit seit den 1950er Jahren relativiert den aktuell wahrgenommenen Bauboom.

Interessante Einblicke gibt die aktuelle Gebäudebestandsdatei, die am 22. März 2018 im Rat vorgestellt wird und auf konstanz.de abrufbar ist. In der Datei sind alle Wohnungen und Gebäude erfasst, die bis 2016 gebaut wurden.

Bauboom in den 60er Jahren

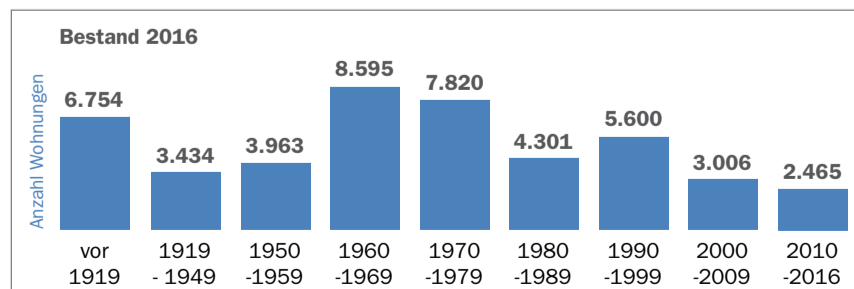
Insgesamt gab es Ende 2016 45.938 Wohnungen in Konstanz. Davon sind 44 Prozent (20.378) zwischen 1950 und 1979 entstanden. Den größten Bauboom gab es in den 60er (8.595 Wohnungen) und 70er Jahren (7.820). In den ersten zehn Jahren nach der Jahrtausendwende wurden 3.006 Wohnungen gebaut. Von 2010 bis 2016 sind weitere 2.465 Wohnungen entstanden. Nimmt man diese Statistik als Maßstab, entsprechen die geplanten 7.900 Wohnungen in den knapp 20 Jahren bis 2035 einem moderaten Wachstum der Stadt.

Die insgesamt 45.938 Wohnungen verteilen sich auf 11.250 Gebäude. Davon wurden allein 4.575 Wohnungen (rund 40,1 %) zwischen 1950 und 1979 gebaut. Gleichzeitig stieg in dieser Zeit die Einwohnerzahl von 42.934 auf 67.909 (plus 58 %), was mit der Flüchtlingsbewegung und der Aufnahme von Vertriebenen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und vor allem dem wirtschaftlichen Aufschwung, verstärkt durch die Gründung der Universität Konstanz, zusammenhängt.

Der urbane Charakter von Konstanz zeigt sich darin, dass mit 55 Prozent die Mehrheit der Wohnungen mehrstöckig sind. Nur 17 Prozent der Wohnungen

sind Ein- bzw. Zweifamilienhäuser.

Im Durchschnitt wohnt jeder Einwohner auf knapp 42 m² (Stand: 2016). Das entspricht dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg bei der Volkszählung 2011. In den Ortsteilen und in Stadt mit vielen Einfamilienhäusern liegt der Durchschnitt bei über 50 m² Wohnfläche, im Königsbau – bedingt durch die Studentenwohnheime – bei rund 33 m². In den 1960er Jahren lag der Bundesdurchschnitt laut Statistischem Bundesamt noch bei rund 22 m² Wohnfläche pro Person, seit Anfang der 90er steigerte er sich mit zunehmendem Wohlstand von durchschnittlich 37 auf nun 43 m² Wohnfläche pro Bürger.



Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr des Gebäudes gruppiert

Mobilität in Konstanz

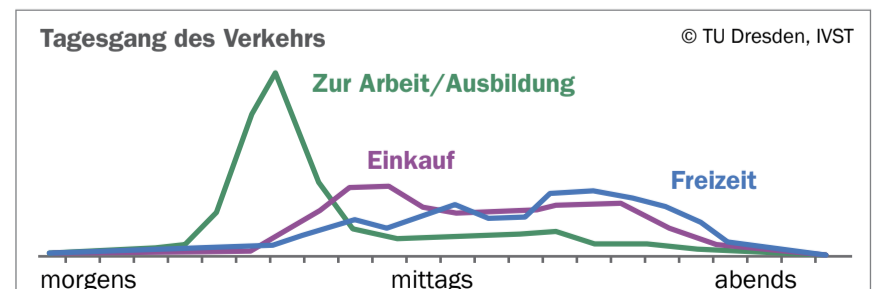
Haushaltsbefragung der Technischen Universität Dresden zum alltäglichen Mobilitätsverhalten in Städten

Seit Beginn des Jahres 2018 läuft in Konstanz eine Haushaltsbefragung zur täglichen Mobilität. Dabei handelt es sich um einen Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – Systemrepräsentativer Verkehrsbefragung 2018“ der Technischen Universität (TU) Dresden.

Die Untersuchung wird seit über 40 Jahren im Abstand von 5 Jahren durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass Mobilität und Verkehr stadt- und gemeindespezifisch große Unterschiede aufweisen können. Daher ist es für die Verkehrsplanung in Konstanz wichtig zu erfahren, wie die Konstanzerinnen und Konstanzer ihre alltäglichen Wege bewältigen.

In der Auswertung wird zum Beispiel die Verkehrsverteilung über den Tag hinweg differenziert nach Wegezweck ermittelt. Dies hilft bei der bedarfsgerechten Gestaltung der Verkehrssteuerung.

Die Erhebung wird vom Erhebungsinstitut Omnitrend durchgeführt und läuft das komplette Jahr 2018. Die ausgewählten Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet. Die Stadtverwaltung Konstanz bittet die ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen.



Verteilung des Verkehrsaufkommens über den Tag je nach Zweck (Symbolgraphik)



Mehr „Kunst am Bau“

Letzte Woche hat sich der Kulturausschuss mit der „Kunst im öffentlichen Raum“ befasst. Das ist gut so, aber die FDP-Fraktion möchte mehr:

Wir wollen, dass die bildende Kunst auch wieder regelmäßig als „Kunst am Bau“ zur Geltung kommt. Früher war es üblich, bei jedem großen Bauprojekt einen kleinen Teil der Bausumme in die Finanzierung von Kunst zu stecken. Zuletzt war dies beim Bau der Bodensee-Therme der Fall. Die Kunst im öffentlichen Raum findet mit Recht wieder mehr Beachtung, weil der Stadtraum damit aufgewertet wird. Trotzdem wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten öffentliche Gebäude lediglich als Arbeits- oder Verkehrsraum gebaut. Der öffentliche Raum, also alle öffentlichen Gebäude sind als Aufenthaltsraum zu betrachten und haben Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt.

Jüngste Vorzeigeobjekte sind die in der Eingangshalle des Klinikums installierten Plastiken der Konstanzer Künstler Boris Petrowski und Maren Maurer, die von der Kunststiftung des Landkreises finanziert wurden.

In Anlehnung an die Regelungen beim Land Baden-Württemberg und beim Landkreis hat die FDP-Fraktion deshalb beantragt, bei jedem großen Bauprojekt wieder einen kleinen Prozentsatz der Bausumme für die Schaffung von „Kunst am Bau“ zu verwenden. Über die Höhe sollte im Haupt- und Finanzausschuss entschieden werden. Die neu gebildete Kulturkommission, soll dann über die Auswahl der Kunstwerke entscheiden.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
E-Mail: dr.h.everke@t-online.de

LINKE LISTE Konstanz

Runter mit den Buspreisen!

Im Februar kündigte die Bundesregierung überraschend an, man wolle versuchsweise den Nahverkehr in fünf Städten kostenlos machen, aus Angst vor EU-Strafen wegen der Stickoxid-Belastung. Es wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Die LLK fordert seit langem Nulltarif im ÖPNV - als Teil einer ökologischen und sozialen Verkehrswende. Konstanz leidet besonders unter Blechlawinen und krankmachendem Dreck und Lärm. Stadt und Ratsmehrheit verfolgen mit Maßnahmen wie dem C-Konzept oder dem Ruf nach höheren Abfertigungskapazitäten am Zoll trotzdem unverdrossen das illusionäre Ziel, den Blechkisten freie Fahrt zu verschaffen. Dabei zeigen Beispiele, dass schon eine Senkung der Fahrpreise viele dazu bewegt, das Auto stehen zu lassen. Radolfzell macht uns das vor: Dort hat der Gemeinderat letzten Sommer beschlossen, die Stadtbus-Preise drastisch zu senken, der Einzelfahrschein z. B. kostet jetzt 1 statt 2,30 Euro. Ergebnis: die Fahrgastzahlen haben sich seither fast verdoppelt. Die hiesigen Stadtwerke machen das Gegenteil: Fast im Jahrestakt erhöht man die Ticketpreise. Das belastet nicht nur Menschen mit schmalem Geldbeutel, sondern schadet auch der Umwelt. Umdenken ist gefragt: Runter mit den Buspreisen, damit die Lebensqualität steigt.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Butter bei die Fische!

Der Bodensee ist ein einmaliges Ökosystem und Trinkwasserreservoir für rund fünf Millionen Menschen. Im Obersee leben rund 30 Fischarten.

In der Fischerei kommt die größte Bedeutung den Felchen zu, deren Bestand seit Jahren rückläufig ist. Die Fangerträge der Berufsfischer sinken, die Zahl der Patente muss reduziert werden. In der Gastronomie wird der beliebte Fisch seit Jahren aus anderen Regionen zugekauft. Die Frage, was die Ursache der Ertragseinbrüche der Berufsfischerei ist und was dagegen getan werden kann, sorgt für Streit. Viele Fischer wollen weiter wild lebende Fische/Felchen fangen, einige aber wollen als Fischzüchter mit Netzgehegen arbeiten und so den Bedarf an dem beliebten Speisefisch decken.

Eine Aquakulturanlage im Bodensee ist höchst umstritten, denn Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen die negativen Auswirkungen. Aquakulturen für atlantische Lachse an der Pazifikküste Kanadas, sogenannte "open net cage fish farms" bedrohen beispielsweise massiv die Wildlachsbestände, belasten die Gewässer mit einer gigantischen Nährstofffracht aus Kot, Futterresten und toten Tieren und mit eingesetzten Pestiziden. Futter, Medikamente, Ausscheidungen, Kreuzung von Wildfischen mit den speziell gezüchteten Zuchtstämmen werden auch im Bodensee sowohl das Ökosystem als auch den Trinkwasserspeicher belasten.

Während im Januar noch Ministerpräsident Kretschmann der Aquakultur im Bodensee eine klare Absage erteilte, sehen nun Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg je einen Standort vor Wallhausen und Dingelsdorf vor.

Die FGL lehnt diese Pläne entschieden ab, um den größten Trinkwasserspeicher Europas und das einmalige Ökosystem in einem intakten Zustand zu halten. Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 24. Juli 2017 einstimmig mit 4 Enthaltungen gegen eine "Aquakultur Bodensee" ausgesprochen. Die FGL möchte, dass auch der Gemeinderat Konstanz ein Zeichen setzt und sich dieser Resolution anschließt. Hier der Wortlaut:

1. Der Kreistag fordert die Landesregierung auf, dafür einzutreten, dass Netzgehege-Anlagen (Aquakultur) im Bodensee und in seinen Zuflüssen auch künftig nicht zugelassen werden. 2. Der Kreistag fordert deshalb, dass das in den Bodenseerichtlinien 2005, Kapitel 4.5, bereits festgelegte Verbot von Netzgehege-Anlagen im Bodensee und seinen Zuflüssen auch künftig nicht geändert wird.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Der Hafner - ein neuer Stadtteil entsteht

Unsere Stadt hat derzeit die große Chance mit dem Wollmatinger Hafner, einer der letzten großen zur Verfügung stehenden Flächen, einen völlig neuen Stadtteil von Grund auf zu entwickeln und damit dem dringenden Wohnungsbedarf entgegenzuwirken.

Warum aber gerade die sensible Naturlandschaft Hafner aufgeben fragen sich neben den staugeplagten Wollmatingern, den landwirtschaftlichen Pächtern, den Eigentümern und den vielfältigen sonstigen Nutzern, sicherlich auch viele weitere Menschen unserer Stadt.

Wegen der steigenden Preisentwicklung im Wohnungsmarkt wandern immer mehr Familien aus Konstanz ab. Freie Stellen sind in sozialen und anderen Bereichen mit mittleren und kleineren Einkommen aufgrund der Wohnungssituation nur noch schwer zu besetzen und werden zum Standortfaktor für unsere Stadt. Deshalb wollen wir bezahlbaren Wohnraum gerade für junge Familien, Studenten aber auch für neue Wohnformen und Mehrgenerationenprojekte schaffen, um weiterhin, auch vor der demografischen Entwicklung attraktiv und damit zukunftsfähig zu bleiben.

Damit der Hafner uns später weiterhin mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung steht, ist eine qualitativ hochwertige Planung zur Entwicklung zwingend. Hierbei gilt es natürlich die Bedenken der Bevölkerung aufzugreifen. Wir sind jedoch der Auffassung, dass wir alle gemeinsam den Hafner so entwickeln können, dass am Ende ein auch für die nächsten Generationen lebenswerter

Stadtteil entsteht.

Aus unserer Sicht sind hierfür vielfältige Punkte zu beachten, die in der wettbewerblichen Entwicklung aufgegriffen werden müssen. Allen voran, die verkehrliche Anbindung ohne die Ortsmitte von Wollmatingen weiter zu belasten. Die Schaffung einer guten Infrastruktur, mit allen in einem neuen Stadtteil notwendigen Angeboten. Eine soziale Durchmischung mit Wohnungsangeboten insbesondere für junge Familien.

Innovative Angebote beim ÖPNV, bei der Energieversorgung und dem Glasfaserausbau, sowie eine moderne Architektur sollen die Integration in den Landschaftsraum ebenso gewährleisten, wie die Arrondierung an den Charakter und die Identität von Wollmatingen.

Wir stellen uns dieser Herausforderung und freuen uns über Ihre konstruktive Unterstützung in der weiteren Planung. Sprechen Sie uns an.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Kommt eine Fischzuchtanlage am Teufelstisch?

Schon lange klagen die Fischer über sinkende Erträge. Viele Felchen auf den Speisekarten der Restaurants werden längst nicht mehr aus dem Bodensee gefischt. Bereits seit einigen Jahren wird untersucht, ob Felchen in einer Aquakultur im See produziert werden können. Das sind Netzgehege, in denen Fische auf engstem Raum herangezogen werden. Zwölf solcher Gehege, so hat das baden-württembergische Ministerium für den Ländlichen Raum errechnet, braucht es, um die benötigten 500 bis 600 Tonnen Felchen pro Jahr zu züchten. All diese Gehege sollen im Überlinger See vor Wallhausen beim Teufelstisch und vor Dingelsdorf entstehen, wie auf einem Termin des Angelsportvereins bekannt wurde.

Aquakulturen sind umstritten, denn sie haben Auswirkungen auf ihre unmittelbare Umgebung: Der See kann sich eintrüben. Die Zahl der Nährstoffe und Keime kann erheblich steigen. Auch der Seeboden ist betroffen. Die gerade am Teufelstisch sehr ausgeprägten Strömungsverhältnisse können sich ändern. Wie weit reichen diese Belastungen? Die wichtigste Frage: Sind Aquakulturen mit dem Bodensee als Trinkwasserspeicher vereinbar?

Aufgrund dieser offenen Fragen hat die Internationale Bodensee Gewässerschutzkommission (IBGK) letztes Jahr eine kritisch-ablehnende Stellungnahme zu Aquakulturen im See abgegeben. Zu viel ist noch ungeklärt. Ein Verbot von Netzgehege-Anlagen ist in den Bodenseerichtlinien festgelegt. Daran sei festzuhalten. Zudem gäbe es mit einer Felchenzucht mit Seewasser an Land auch Alternativen.

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat teilt diese kritische Haltung. Wir meinen: Die Öffentlichkeit braucht verlässliche Informationen über den konkreten Planungsstand des Vorhabens. Wir haben beantragt, dass der Gemeinderat öffentlich über die geplante Aquakultur im See berät, und würden es begrüßen, wenn er sich dabei deutlich dagegen ausspricht.

Dr. Jürgen Ruff Mitglied im TUA

Sie wollen mehr erfahren? Bestellen Sie unseren Newsletter: <http://bit.ly/roter-arnold-lesen>

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Höher hinaus!

In unserer Stadt fehlt es an Wohnungen! Das ist keine Neuigkeit. Aber es macht das Wohnen für

alle teuer und für viele Menschen beinahe unerschwinglich. Die Versuche, Außenflächen zu entwickeln, scheitern wie im Schwaketenwald entweder ganz oder dauern Jahre wie am Hafner. Selbstverständlich muss dort qualifiziert entwickelt werden - und das dauert eben seine Zeit. Aber innerstädtisch wird seit Jahren an vielen Stellen gebaut. Das Hardenbergareal an der Wollmatinger Straße ist gebaut, am Petershauser Bahnhof ist in den letzten Jahren ein ganzer Stadtteil bezogen worden, am Schmidtenbühl in Dettingen ist ein schönes Wohngebiet für Familien entstanden, die Christianiwiesen werden zur „Zukunftsstadt“, der Investor am Siemensareal steht in den Startlöchern, das Döbele wird bebaut werden und am Brückenkopf Nord wird ein Areal mit öffentlichen Funktionen und Wohnbebauung entstehen. Sicher kommen wir mit all diesen Projekten unserem baupolitischen Ziel ein gutes Stück näher. Aber wir müssen uns endlich trauen, die Gebäude höher zu bauen. Am Petershauser Bahnhof und am Hardenbergareal wäre das ohne größere Beeinträchtigung für die Nachbarschaft möglich gewesen! Doch wir waren zu zögerlich und haben so wertvollen Wohnraum verschenkt. Das darf uns in Zukunft nicht mehr passieren! Wo immer möglich muss eine moderate Erhöhung der Neubauten geplant werden. Und auch bei der Sanierung von Altbau sollte stets geprüft werden, ob Aufstockung möglich ist. Durch eine solche angepasste Höhenentwicklung, schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Wir können mehr Wohnungen schaffen und wir schonen den Flächenverbrauch - beides zu unser aller Nutzen!

Anselm Venedey, Stadtrat FW

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Grünes Wohnzimmer statt Betonhotel

Das Junge Forum Konstanz (JFK) ist davon überzeugt, dass Konstanz mehr öffentliche Flächen braucht, auf denen wir alle schöne Freizeitstunden verbringen können. Aus diesem Grund hat das JFK erst jüngst den Antrag auf Herrichtung der Wiese vor dem Bodenseeforum mit Strand-Lounge, Beachvolleyballplatz und Grillstelle eingereicht, um einen attraktiven Erholungsort für alle Konstanzer zu schaffen. Bei den bestehenden Freizeitären fordern wir unermüdlich die Entwicklung der Infrastruktur. Vieles haben wir erreicht, doch es ist noch mehr zu tun. Und auch wenn es einzelne Störenfriede gibt, möchten wir verbessern statt beschränken. Momentan arbeiten wir an einem Antrag auf Erstellung des Handlungsprogramms Freizeitären.

Eine Freizeitoase ist nicht die einzige Entwicklungsmöglichkeit für die oben genannte Wiese. Im Gespräch ist unter anderem die Errichtung eines Hotelkomplexes. Die Frage ist, wollt Ihr das? Wenn nicht, sollten wir schon heute gemeinsam darüber reden, wie wir das schöne Grundstück am Rhein im Sinne der Allgemeinheit gestalten möchten.

Wir glauben, dass unsere Stadt Freiräume und Wohnräume braucht, die die Lebensqualität der Einwohner verbessern. Wir wollen uns dafür einsetzen. Aber wir brauchen eure Stimmen und eure Ideen. Auf unserer Webseite haben wir ein Kontaktformular eingerichtet. Geht auf die Seite, sagt uns Eure Meinung und gestaltet mit! Oder kommt montags ab 18:30 im Fraktionsbüro vorbei und redet mit uns.

Online: jungesforumkonstanz.de - facebook.com/jfkonstanz/

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Fragen und Antworten zum Bebauungsplan für das Büdingen-Areal

Architektur und Konzept im Gestaltungsbeirat und im Gemeinderat

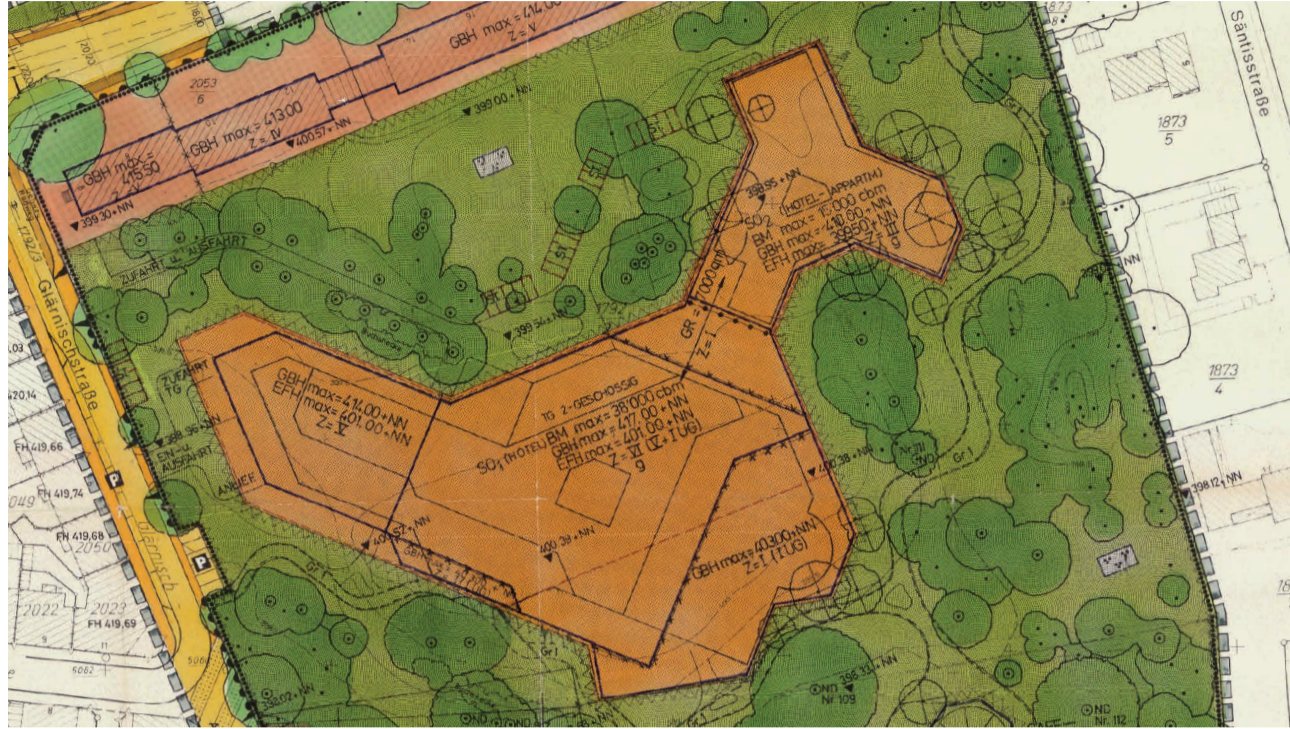
Im Gestaltungsbeirat werden am 21. März die Pläne für das Büdingen-Areal vorgestellt (ab 14 Uhr, im Sitzungssaal des Technischen Rathauses an der Unteren Laube, 6. OG). Der Gemeinderat wird am Donnerstag, den 22.03. ab 16 Uhr im Ratssaal über das Konzept, die Architektur sowie die Empfehlung des Gestaltungsbeirates informiert. Auf Wunsch der Verwaltung steht der Investor den Stadträten in der Sitzung Rede und Antwort.

Wer beschließt Bebauungspläne und was wird darin festgelegt?

Der Gemeinderat entscheidet per Beschluss über einen Bebauungsplan und setzt damit die Rahmenbedingungen fest, die bei einem Bauantrag erfüllt werden müssen.

Welchen Bebauungsplan gilt für das Areal Büdingen?

Es gilt der Bebauungsplan „Seehausen“ von 1987. 20 Jahre später, am 29. November 2007, beschloss der Rat, an dem Bebauungsplan festzuhalten. Der B-Plan „Seehausen“ sieht eine private Parkanlage mit öffentlichen Wegen vor, in der etwa 290 Hotel- und 160 Hotelapartmentbetten beziehungsweise 322 Hotelbetten auf etwa 18.000 Quadratmetern Fläche (Gesamtfläche: rund 40.000 Quadratmeter) entstehen sollen. Alternativ hatte die Verwaltung vor elf Jahren vorgeschlagen, das Gelände an der Seestraße zur Hälfte als Wohngebiet und öffentlichen Park zu entwickeln. Dies lehnte der Rat ab.



Im Bebauungsplan Seehausen ist festgelegt, wie das 40.000 Quadratmeter große Büdingen-Areal bebaut werden darf. Vorgesehen ist eine private Parkanlage mit öffentlichen Wegen und eine Hotelanlage (orange Fläche, rund 18.000 Quadratmeter).

Wer ist für die Einhaltung des Bebauungsplanes zuständig?

Die Ausübung des Baurechts ist staatliche Pflichtaufgabe. Als große Kreisstadt ist die Stadt Konstanz sogenannte Untere Baurechtsbehörde. Bei der Stadt Konstanz prüft das Baurechts- und Denkmalamt (BDA), ob ein Bauantrag die im Bebauungsplan festgelegten Rahmenbedingungen einhält. Das BDA ist die Instanz, die darüber entscheidet, ob ein Bauantrag genehmigt oder abgelehnt wird. Bei kleineren Städten

und Gemeinden ist das Landratsamt zuständig.

Warum entscheidet nicht der Gemeinderat über den Bebauungsplan?

Die Bewilligung einzelner Bauanträge durch den Gemeinderat ist gesetzlich nicht vorgesehen. Das Bundesverwaltungsgericht hat in einem rechtskräftigen Urteil aus dem Jahr 2004 klargestellt, dass es in Gemeinden, die zugleich staatliche Untere Baurechtsbehörde sind, bei Baugenehmigungen laut

Baugesetzbuch kein Mitentscheidungsrecht des Gemeinderats gibt. Baurechtliche Entscheidungen werden in diesen Fällen seitens des Bürgermeisters in eigener Zuständigkeit als staatliche Pflichtaufgabe wahrgenommen.

Seit wann liegt der aktuelle Antrag vor und was plant der Antragsteller?

Der aktuelle Antrag liegt dem BDA seit dem 22. Januar 2018 vor. Antragsteller ist ein Schweizer Investor, der auf dem Gelände ein Gesundheitshotel mit

113 Gästezimmern, einem Café-Pavillon und weiteren 63 Personalzimmern bauen will. Das Baugenehmigungsverfahren steht jedoch erst am Anfang.

Wie ist der aktuelle Stand?

Derzeit wird der Bauantrag geprüft, aber er ist noch nicht vollständig. Unter anderem fehlen noch Unterlagen zum Brand- und Naturschutz. Sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, hat das Baurechtsamt drei Monate Zeit, den Antrag zu prüfen. Bislang weicht die eingereichte Version von den Bestimmungen des im Oktober erteilten Bauvorbescheids ab. Sowohl das beauftragte 7. Dachgeschoss als auch der Hubschrauberlandeplatz sind bereits aus dem Bauantrag gestrichen. Die vorgeschriebenen Abstände zu den Nachbargrundstücken werden eingehalten. Die angrenzenden Grundstückseigentümer und zuständigen Ämter hat das BDA bereits benachrichtigt.

Wie werden eingegangene Widersprüche gegen den Bebauungsplan behandelt?

Die bislang eingegangenen Widersprüche hinsichtlich des erteilten Bauvorbescheids sind aus Sicht des Baurechts- und Denkmalamtes nicht begründet. Der Vorgang wurde daher an das zuständige Regierungspräsidium Freiburg zur Entscheidung vorgelegt. Formal haben die Widersprüche keine aufschiebende Wirkung, da es zulässig ist, vor deren Abschluss einen Bauantrag einzureichen.

Die Z-Brücke ist geöffnet

Offizielle Eröffnungsfeier für Ende April geplant

Im März 2016 traf man sich zum Spatenstich für die Z-Brücke. Nach der offiziellen Endabnahme konnte die Z-Brücke

am Dienstag, den 13. März 2018 für den Verkehr freigegeben werden. Die Aufzüge gehen aufgrund von Ter-

menschwierigkeiten der ausführenden Baufirma jedoch erst nach der Abnahme in Betrieb.



Freuen sich über die neue Brücke (von links nach rechts): Christian Millauer von der Bürgergemeinschaft Petershausen, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, städtischer Behindertenbeauftragter Stephan Grumbt, Leiter des Tiefbauamtes Wolfgang Seez, Rektorin der Gemeinschaftsschule Gebhard, Elke Großkreutz, Projektleiter Michele Lagrutta und SchülerInnen der Gemeinschaftsschule.

Verabschiedung von WOBAK Geschäftsführer Bruno Ruess



OB Uli Burchardt (vorne links) verabschiedete den langjährigen Geschäftsführer der WOBAK, Bruno Ruess (vorne rechts, blaues Jackett). Er geht nach 25 Jahren an der Spitze der städtischen Wohnungsbaugesellschaft in den Ruhestand. Links neben ihm sein Nachfolger, der 42-jährige Jens-Uwe Götsch. Er war bislang Leiter der kaufmännischen Steuerung der GGH Heidelberg und Geschäftsführer u.a. der Entwicklungsgesellschaft Bahnstadt Heidelberg.

Finanzen 2017 im Plus

Stadt legt vorläufigen positiven Jahresabschluss vor

Mit einem Überschuss in Höhe von voraussichtlich rund 1,8 Millionen Euro schließt die Stadt Konstanz das Haushaltsjahr 2017 ab. Das finanzpolitische Ziel eines ausgeglichenen Haushalts ist damit erreicht.

Nach aktueller Hochrechnung der Kämmerei erzielt die Stadt Konstanz 2017 im Ergebnishaushalt (enthält alle Erträge und Aufwendungen) einen Jahresüberschuss von 1,79 Millionen Euro. Das geht aus dem Finanzbericht für das

vierte Quartal 2017 hervor, den die Verwaltung am 6. März 2018 dem Haupt- und Finanzausschuss als vorläufigen Jahresabschluss vorlegte. Der 26-seitige Bericht ist auf konstanz.de abrufbar.

Verbesserung um 7,2 Millionen Euro

Bei der Haushaltsplanung waren die Planungen der Stadtverwaltung noch von einem zu erwartenden Defizit in Höhe von rund 5,41 Millionen Euro ausgegangen. Nach derzeitigen Prognosen

der Kämmerei würde sich der Ergebnishaushalt somit um 7,2 Millionen Euro verbessern.

Für die positive Entwicklung gibt es mehrere Gründe. Ausschlaggebend sind insbesondere höhere Erträge aufgrund der Novembersteuerschätzung 2017. Aber auch in anderen Bereichen verzeichnet die Stadt Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 2,4 Millionen Euro. Durch den positiven Jahresabschluss können auch Rückstellungen

für drohende Gewerbesteuer-Rückerstattungen von 7 Millionen Euro gebildet werden.

Einsparungen bei Bauprojekten

Für Investitionen wurden 16,77 Millionen Euro benötigt. Bei Bauprojekten konnte knapp zwei Millionen Euro eingespart werden, da einige Maßnahmen günstiger abgerechnet werden konnten. Die Rücklage (Finanzierungsmittelbestand) beläuft sich zum Jahresende

2017 auf rund 13,5 Millionen Euro. Bei der Aufstellung des Haushaltes ging die Verwaltung noch davon aus, dass die Rücklage bis zum Jahresende aufgebraucht sein würde.

Das Ziel einer Netto-Neuverschuldung, sprich keine neuen Schulden zu machen, wurde im Haushaltsjahr 2017 erreicht. Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende auf 20,23 Millionen Euro und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 261.000 Euro.

Aktuelle Ausschreibungen

Sanierung Heizung der Grundschule Wollmatingen

Ausführungszeit: 20.–22. KW 2018
Eröffnungstermin: 27.03.2018

Miete, Auf- und Abbau einer Zuschauertribüne mit Bühnenbild / Open-Air-Produktion im Rahmen des Konziljubiläum 2014–2018

Anlieferung, Aufbau:
28.–29.05.2018 / Standzeit:
30.05.–15.07.2018 / Abbau,
Abtransport: 16.–17.07.2018

Angebotsfrist: 04.04.2018

Druck Spielzeitheft Theater

Ausführungszeit: 02.05.2018
Angebotsfrist: 23.03.2018

Div. Arbeiten für Kindergarten St. Martin

Eröffnungstermin: 28.03.2018

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:

Satzung Bebauungsplan Stromeyersdorf / 3. Änderung, Verkehrsregelung anlässlich der Frühjahrsmesse auf dem Döbele, Verkehrsrechtliche Anordnung Amphibienschutz, Jahresabschluss 2016 der Philharmonie, Anmeldung in die 5. Klassen der weiterführenden Schulen, Verkehrsregelung anlässlich des Jahrmarktes auf dem St. Gebhard-Platz und in der Friedrich-Hug-Straße.

Aktuelle Sitzungstermine

Mi, 21.03. / 14 Uhr
Gestaltungsbeirat, Sitzungssaal 6.
OG, Verwaltungsgebäude Laube

Mi, 21.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen,
Bürgersaal im Rathaus Dettingen

Do, 22.03. / 16 Uhr
Gemeinderat / Stiftungsrat, Ratssaal,
Rathaus Kanzleistraße

Mi, 28.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dingelsdorf, Bürgersaal,
Rathaus Dingelsdorf

Wochenmarktverlegung

Der Wochenmarkt auf dem St.-Stephans-Platz wird wegen des Feiertags am Karfreitag, den 30.03.2018 vorverlegt auf Donnerstag, den 29.03.2018.



Satzung der Stadt Konstanz - über den Bebauungsplan „Stromeyersdorf I A, 3. Änderung“ - Im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 22.02.2018 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan

„Stromeyersdorf I A, 3. Änderung“

nach §10 Abs. 1 BauGB als selbständige Satzung beschlossen.

Der Planbereich wird begrenzt

Im Norden: durch die Reichenaustraße
Im Osten: durch das brachliegende Baugebiet
Im Süden: durch die Line-Eid-Straße
Im Westen: durch die anschließende Bebauung

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan „Stromeyersdorf I A, 3. Änderung“ gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Kraft.

Dieser Bebauungsplan und seine Begründung werden im Baurechts- und Denkmalamt – Abt. Baupunkt, 2. OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Nach § 215 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) wird auf folgendes hingewiesen:

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Ver-

hältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung

oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn 2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung gem. vorstehender Ziff. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese

Verletzung geltend machen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des BauGB, welche die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 ff. BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädigungspflichtigen voraussetzen, wird hingewiesen.

Auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 22.03. / 9–15 Uhr

Trinkwasserbar der Stadtwerke vor dem Rathaus Kanzleistraße

Sa, 24.03. / 18 Uhr

Internationaler Frauentag: Nouroz – Frühlingsfest für Frauen, Treffpunkt Petershausen

Sa, 14.04. / 14.30 Uhr

1. Bürgerforum zu Entwicklung Hafner, Konzil

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 25.03. / 14 Uhr

FÜHRUNG Konstanz in der NS-Zeit, Rosgartenmuseum

Mi, 04.04. / 19 Uhr

Thema des Monats: Die Schweizer Satirezeitschrift „Nebenspalter“ während der NS-Zeit, Rosgartenmuseum bis 17. März 2019

Ab in die Federn: Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

bis 31.03.

Jan Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 25.03. / 11 Uhr

FÜHRUNG Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

Di, 27.03. / 19 Uhr

HAPPY HOUR Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

Di, 27.03. / 10 Uhr

OSWALD FÜR KINDER Event für Kinder von 8–14 Jahren, Treffpunkt vor dem TURM am Kulturzentrum

Mi, 28.03. / 15 Uhr

LETZTE FÜHRUNG Ernst Würtenberger,

Wessenberg-Galerie

Do, 29.03. / 19 Uhr

Konstanz in Oswalds Liedern, Vortrag von Sieglinde Hartmann, TURM am Kulturzentrum

So, 01.04. / 10–17 Uhr

Letzter Ausstellungstag: „Ernst Würtenberger“, Eintritt frei, Wessenberg-Galerie

bis 07.04.

„(w)ortverliebt in Konstanz“, Studierende beider Konstanzer Hochschulen versinnlichen Oswald von Wolkenstein, TURM am Kulturzentrum

bis 08.04.

„Junimond“, Ausstellung von Anna Lehmann-Brauns, Kunstverein im Kulturzentrum am Münster

bis 22.04.

„Die Abwesenheit der Liebe“. Ausstellung von Pablo Walser, Gewölbekeller

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 21.03. / 9.30

Öffentliche Generalprobe zu Philharmonischem Konzert Leidenschaft

Mi, 21.03. / 19 Uhr

Philharmonisches Konzert Leidenschaft, Konzil

Fr, 23.03. / 19.30 Uhr

Philharmonisches Konzert Leidenschaft, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 21.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)

Do, 22.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Bowling an der Wii

15 & 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)

16.30 Uhr: Meine Hände reden mit (Anmeldung)

Fr, 23.03.

15.30 Uhr: Kletterzug (Anmeldung)

26.–29.03., jeweils

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)

9.30–13 Uhr: Oster-Kreativ-Woche (Anmeldung)

Fr, 30.03.

geschlossen

Di, 03.04.

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)

9.30–14.30 Uhr: Ausflug zur Festungsruine Hohentwiel (Anmeldung)

Mi, 04.04.

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anm.)

9.30–13 Uhr: Der Schatz im Schwackewald (Anmeldung)

18–22 Uhr: Lesemarathon: Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte, Anna Woltz (Anmeldung)

THEATER KONSTANZ

Mi, 21.03.

10 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse

10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle

21 Uhr: Eingeschenkt! – Der neue Late-Night-Talk, Inselhotel

Do, 22.03.

19 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle (18.40 Uhr Einführung)

20 Uhr: Penthesilea, Werkstatt Inselgasse

Fr, 23.03.

11 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse

20 Uhr: Premiere Salome, Stadttheater

Sa, 24.03.

10 Uhr: Workshopreihe Theaterlabor, Spiegelhalle

So, 25.03.

15 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse

18 Uhr: Jesus Christ Superstar, Stadttheater

20 Uhr: Die Rückkehr des Ilbenritsch, Spiegelhalle

Di, 27.03.

20 Uhr: Salome, Stadttheater

Mi, 28.03.

15 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater

Do, 29.03.

19 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle

20 Uhr: Judas, Stadttheater

20 Uhr: Medea, Werkstatt Inselgasse

Sa, 31.03.

20 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle

So, 01.04.

15 Uhr: Premiere Traumstunde, Werkstatt Inselgasse

20 Uhr: My lovely Mr. singing club, Spiegelhalle

Mo, 02.04.

18 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle

Di, 03.04.

20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle

Mi, 04.04.

20 Uhr: Salome, Stadttheater

KONZILSTADT KONSTANZ

Sa, 24.03. / 19.30 Uhr

Der zieh gen Costnitz an den Rhein, Lieder- und Erzählabend, Hotel Barbarossa

29.03.–01.07.

AUSSTELLUNG Kaspar und die verschwundene Riechkugel, Rheintorturm

01.04.–29.07.

Fahrten mit der Historischen Lädine St. Jodok

Bis 08.04.

AUSSTELLUNG „(w)ortverliebt in Konstanz“, TURM am Kulturzentrum

bis 16.06.

OPENAIR-AUSSTELLUNG Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

24.03. bis vorauss. 28.04.

Abbau der Traglufthalle, 50-Meter-Becken in dieser Zeit geschlossen, Bodensee-Therme Konstanz

24.03. und 05.04.

Animierter Spielenachmittag, Hallenbad am Seerhein

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Mi, 21.03. / 19.30–21 Uhr

Vortrag von Dr. Natalie Grams: Homöopathie neu gedacht – Was Patienten wirklich hilft, vhs Katzgasse 7

Mi, 21.03. / 17–18 Uhr

KURS Eishandwerk – Wir machen Eis, Eislabor Kreuzlinger Str. 19

Sa, 24.03. / 9–15 Uhr

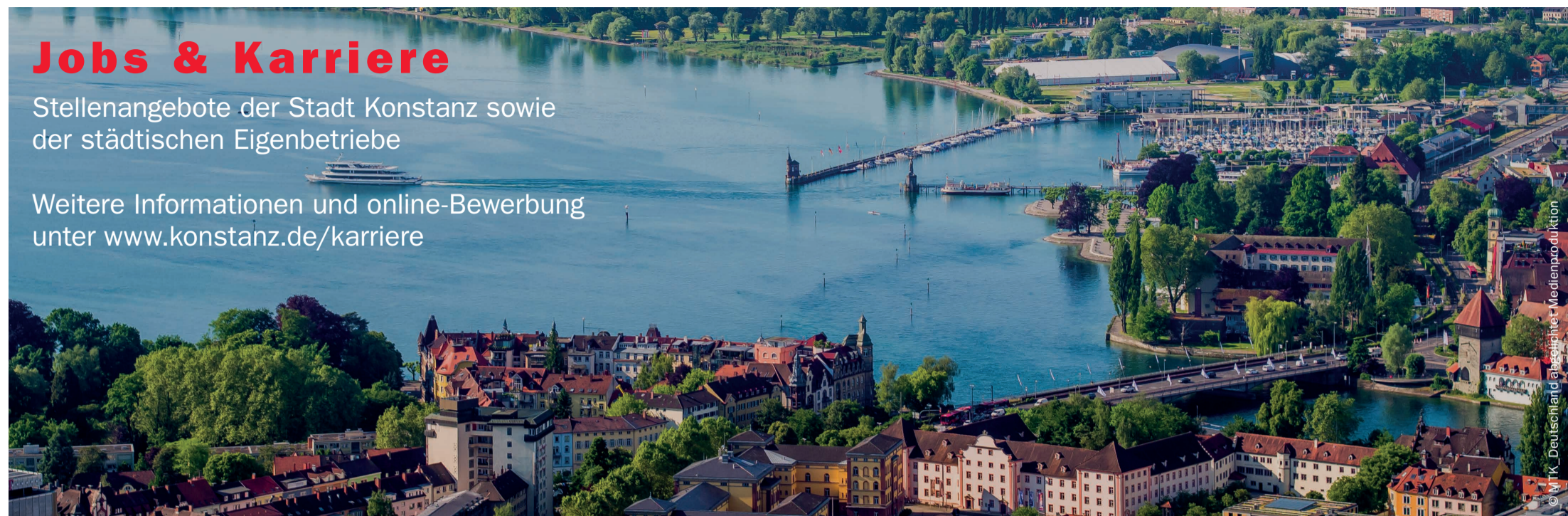
KURS Filzen - Osterdeko und Geschenke Kreativwerkstatt Markgrafenstr. 12

26.–29.03. / 9–12 Uhr

WET- Englisch Intensivkurs für die Realschulabschlussprüfung, vhs Katzgasse 7

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Stellenangebote

Das Alexander von Humboldt Gymnasium sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

MitarbeiterIn im Ganztagesbereich
(Kennzahl 604), Bewerbung bis 15.04.2018

Die Grundschule Stephan sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

HausmeisterIn
(Kennzahl 605), Bewerbung bis 15.04.2018

Das Feuerwehramt sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

Beamtn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes
(Kennzahl 208), Bewerbung bis 01.05.2018

Das Baurechts- und Denkmalamt sucht möglichst zum 01.05.2018 eine/n

MitarbeiterIn für den Bereich Teamassistentz
(Kennzahl 603), Bewerbung bis 01.04.2018

Das Bürgeramt, Abt. Einwohnerwesen / Ausländerbehörde sucht möglichst zum 01.05.2018 eine/n

SachbearbeiterIn
(Kennzahl 309), Bewerbung bis 01.04.2018

Das Bürgeramt, Abt. Ausländerbehörde sucht möglichst zum 01.05.2018 eine/n

SachbearbeiterIn für den Asylbereich
(Kennzahl 308), Bewerbung bis 01.04.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

OfficemanagerIn
(Kennzahl 602), Bewerbung bis 05.04.18

Die kaufmännische Abteilung der Entsorgungsbetriebe, Betriebsbereich Lohn- und Leistungsverrechnung, sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

kaufmännische SachbearbeiterIn
(Kennzahl 207), Bewerbung bis 31.03.2018

Die Entsorgungsbetriebe suchen zum 01.06.2018 eine/n

BetriebselektrikerIn
gerne Berufseinsteiger (Kennzahl 206), Bewerbungsschluss 31.03.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Grundstückswertermittlung und Bodenordnung sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

VermessungsingenieurIn
für den Bereich Grundstückswertermittlung und Bodenordnung (Kennzahl 501), Bewerbung bis 15.04.2018

Die EBK suchen möglichst zum 01.07.2018 in EG 14 eine neue

Abteilungsleitung (m/w)
für die kaufmännische Abteilung und stellvertretende Betriebsleitung.

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Freiwilliges soziales Jahr

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Schuljahr 2018/2019 können wieder 24 junge Leute ein Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen absolvieren.

Weitere Infos unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Stellenangebote
online abrufbar unter
www.konstanz.de/karriere



Kontakt und Öffnungszeiten

KONSTANZER BÄDER ZU OSTERN:

Reguläre Öffnungszeiten Bodensee-Therme Konstanz, geänderte Öffnungszeiten im Hallenbad am Seerhein:
www.konstanzer-baeder.de

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531 / 900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531 / 900-0
buergerbuer@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-740
auslaenderamt@konstanz.de

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,
sport@konstanz.de
Abteilung Bildung: Untere Laube 24,
bildungsberatung@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbücherei
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de

Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531 / 1330-81
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Marktstätte 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Taborweg 36a
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
Georg-Eiser-Platz 1
+49 (0) 7531 / 51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breitlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180

Jugend im Einsatz für Konstanz

Hintergründe zur Arbeit der Konstanzer Verkehrskadetten

Aktiv wird das Team der Verkehrskadetten immer dann, wenn eine offizielle Anfrage von der Stadt oder einem privaten Veranstalter vorliegt. Jedem Einsatz geht eine komplexe Planungs- und Koordinationsphase voraus, in der die verkehrslenkenden Maßnahmen mit der zuständigen Behörde besprochen und verkehrsrechtlich genehmigt werden.

Umgesetzt wird das Ganze beispielsweise an sogenannten Hochlasttagen, Tagen an denen viel Verkehr erwartet wird. Für diese wird im Vorfeld bereits ein Verkehrskonzept ausgearbeitet.

Wie werden die Verkehrskadetten beauftragt?

Die Projektgruppe Verkehr berät als übergreifendes Gremium aus verschiedenen städtischen Fachämtern, den Rettungsdiensten, den Stadtwerken und weiteren externen Akteuren



Verkehrskadetten im Einsatz

über anstehende Hochlasttage und notwendige Maßnahmen. Hier werden Konzepte für manuelle verkehrslenkende Maßnahmen erstellt. Das Bürgeramt der Stadt Konstanz erlässt die entsprechenden verkehrsrechtlichen Anordnungen. Ist dies erfolgt, beauftragt die Stadt Konstanz die Marketing

und Tourismus Konstanz GmbH mit der administrativen Durchführung der verkehrslenkenden Maßnahmen. Dort sind die Verkehrskadetten angesiedelt. Die MTK plant und strukturiert die Abläufe am Hochlasttag und beauftragt die Verkehrskadetten mit der operativen Durchführung des Einsatzes.

Wie arbeiten die Verkehrskadetten?

Die Verkehrskadetten werden überwiegend im Innenstadtbereich eingesetzt, um neuralgische Knotenpunkte und diverse Ein- und Ausfahrten zu Parkhäusern abzudecken. Der Innenstadtbereich ist zu keinem Zeitpunkt voll gesperrt. Kritische Situationen, beispielsweise die Bildung eines Staus, werden frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Das kann auch bedeuten, dass eine Straße temporär in eine Richtung nicht mehr befahrbar ist. Gehandelt wird dabei stets situationsbedingt nach dem Wenn-Dann-Prinzip. Stockt beispielsweise der Verkehr am Döbele Kreisverkehr, wird er an der Einfahrt Grenzbachstraße Richtung Parkplatz Bodenseeforum weitergeleitet. Ist das LAGO-Parkhaus ausgelastet, wird der Verkehr am Döbelekreisel zeitweise in Richtung Europastraße auf alternative

Parkflächen umgelenkt. Am Lago wird der Verkehr bei Rückstauungen in der Hafestraße über die Bahnhofstraße und Alte Rheinbrücke geleitet. Sind die übrigen Parkhäuser belegt, wird an der Alten Rheinbrücke nachgesteuert und am Schnetztor Richtung Döbele und Grenzbachstraße umgeleitet.

Was ist das Ziel der Einsätze?

Ziel ist eine Reduzierung des Innenstadtaus. Ergänzend muss zwingend Raum für die Rettungsdienste geschaffen werden, damit diese innerhalb ihrer Rettungsfristen am Einsatzort eintreffen können. Auch Verspätungen der Busse sollen reduziert werden. Die vergangenen Hochlasttage, beispielsweise um Weihnachten, haben gezeigt, dass die frühzeitige Planung und der Einsatz der Kadetten für die manuelle Verkehrslenkung Wirkung zeigen.

Schöffinnen und Schöffen gesucht

Spannendes Ehrenamt zu vergeben

Wer in Konstanz wohnt, deutscher Staatsangehöriger im Alter zwischen 25 und 69 Jahren ist und Interesse hat, kann sich bis zum 13. April 2018 bewerben.

Schöffinnen und Schöffen nehmen an den Hauptverhandlungen mit den gleichen Rechten und Pflichten wie die BerufsrichterInnen teil und tragen damit auch die gleiche Verantwortung. JugendschöffInnen sollten zudem Erfahrung in der Jugendzerrückung haben. Darüber hinaus müssen SchöffInnen eine gute Kommunikations- und Dialogfähigkeit besitzen und gesundheitlich in der Lage sein, auch mehrstündigen Verhandlungen aufmerksam zu folgen.

Die gewählten SchöffInnen werden für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 ernannt. Schöffinnen und Schöffen, die bereits in zwei aufeinander folgenden Perioden amtiert, können im Gegensatz zu den vergangenen Wahlen erneut berufen werden. Für die Justiz bereits tätige Personen wie Richter, Polizeibeamte oder Bewährungshelfer sollten sich nicht als Schöffen aufstellen lassen. Für die Ernennung stellt die Stadtverwaltung jeweils eine Vorschlagsliste für die Wahl

der Schöffinnen und Schöffen zusammen. Der Gemeinderat beziehungsweise der Jugendhilfeausschuss beschließt über diese Listen. Die eigentliche Wahl der Schöffinnen und Schöffen, sowie die Bestellung zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt durch die Justizbehörden auf der Grundlage der beschlossenen Vorschlagslisten.

Die Bewerbung für das Schöffennam in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) richtet sich an das Bürgeramt/Bürgerbüro. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadt Konstanz über den Suchbegriff „Schöffenwahl“. Das Bürgerbüro hilft unter 07531 900-293 weiter.

Die Bewerbung als Jugendschöffen richtet sich an das Sozial- und Jugendamt (Benediktinerplatz 2, 78467 Konstanz oder per E-Mail an sja@konstanz.de). Das Bewerbungsformular und weitere Informationen gibt es unter www.schoeffenwahl.de. Für Rückfragen steht das Sozial- und Jugendamt unter 07531 900-401 zur Verfügung. den-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unterstützt.

Mit KONRAD flexibel unterwegs

Das Konstanzer Fahrradmietsystem

Für den Arbeitsweg, die Einkaufstour oder den kurzen Ausflug: Ab 1. April machen die Stadtwerke Konstanz mit

ihrem neuen Fahrrad-Mietsystem KONRAD das mobile Leben in Konstanz noch einfacher. An 15 Mietstationen,

die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, stehen künftig 150 Fahrräder zur Verfügung, die man sich einfach und flexibel leihen kann. Rund um die Uhr, an 24 Stunden, sieben Tage die Woche.

Mit KONRAD möchten die Stadtwerke den Öffentlichen Nahverkehr ergänzen: „Ein zentraler Punkt ist die Vernetzung mit dem Roten Arnold“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. „Das Fahrrad-Mietsystem bildet eine ideale Ergänzung für die Stadtbuslinien und leistet damit auch einen Beitrag zur Verkehrsentslastung in Konstanz“. Der Stadtbus, das schon bestehende Transportrad-Mietsystem TINK und die Fahrräder werden damit eng verknüpft. Weitere Pluspunkte: Mit dem Rad fährt man leicht am Stau vorbei, ist umweltfreundlich unterwegs und tut auch noch etwas für seine Gesundheit.

Das Ausleihen der Räder wird online und über die App „Mein Konstanz“ erfolgen, die Rückgabe ist an jeder beliebigen Station möglich. Pro halbe Stunde kostet das Ausleihen einen Euro bis maximal neun Euro für 24 Stunden. Alle Informationen und eine Schritt für Schritt-Anleitung unter www.konrad-konstanz.de.



Ganztagesbetreuungskräfte an Konstanzer Schulen

Kernzeitbetreuungskräfte und Jugendbegleiter an Konstanzer Schulen können über das Fortbildungsprogramm „Engagiert in Konstanz“ umfassende Fachkompetenzen erwerben. Praxiserfahrene Referenten bieten eine Basis-Schulung in vier Modulen, sechs darauf aufbauende ganztägige Fachseminare und Austauschforen an. Teilnehmenden wird ein qualifizierter Einsatz im Ganztagsschulbereich ermöglicht. Vermittelt werden Grundlagen des pädagogischen Arbeitens, Sozial- und Konfliktmanagement, transkulturelles Training sowie Tipps zur Gestaltung des eigenen Betreuungsangebots.

Anmeldungen für das Basisseminar sind noch bis zum 09.04.2018 möglich: petra.leising@konstanz.de oder 07531/900-903. Die Teilnahmegebühr für die vier Basis-Module beträgt insgesamt 100€. Die praxisbezogenen Fachseminare und Austauschforen sind für aktive Betreuungskräfte der Konstanzer Schulen kostenfrei.

Neuaufgabe der Senioren-sportbroschüre: Jetzt Angebote melden!

Das Amt für Bildung und Sport veröffentlicht im Spätsommer 2018 eine aktualisierte Broschüre mit Sportangeboten für die ältere Generation. Das Ziel der Broschüre ist es, Interessierte über aktuelle Angebote zu informieren und ihnen einen einfachen Zugang zu gesundheitsfördernder Bewegung zu ermöglichen.

Anbieter von speziellen Bewegungs- und Sportangeboten für Ältere können sich beim Amt für Bildung und Sport melden (07531/900-907 oder Sigrid.Kopp@konstanz.de) oder das Meldeformular direkt unter www.konstanz.de/bildungsthemen herunterladen.

Die Aufnahme in die Broschüre ist kostenfrei. Einsendeschluss ist der 15. April 2018.



Ein Abend für den Konstanzer Sportnachwuchs

108 Kinder- und Jugendsportler der Vereine und Schulen ausgezeichnet

Ein Abend im Zeichen des jungen Konstanzer Sports: Die besten SportlerInnen unter 18 Jahren wurden für herausragende Leistungen im vergangenen Jahr geehrt.

Gleichzeitig war der Abend auch ein Dank an die Trainer und Vereine. Patrick Glatt vom Amt für Bildung Sport sowie Harald Schuster vom Stadtsportverband wiesen auf die wichtige soziale Rolle der Sportvereine hin: Sie bringen Menschen zusammen. Unterschiede treten vollkommen zurück – es kommt am Ende allein auf die Leistung und den Spaß am Sport an. Die Auszeichnung soll wieder für das kommende Jahr motivieren. Denn einige der Geehrten stehen erst am Anfang einer vielversprechenden Leistungssport-Karriere.

Ausgezeichnet wurden insgesamt 115 Einzel- und Mannschaftssportler in zwei Kategorien: Kinder bis 14 Jahre, die den 1. bis 3. Platz sowie Jugendliche von 15 bis 18 Jahre, die den 1. Platz in der höchsten Landesmeisterschaft in ihrer Sportart

belegt haben. In diesem Jahr waren besonders die Schulmannschaften erfolgreich. Insgesamt vier Mannschaften des Humboldt und Ellenrieder Gymnasiums wurden geehrt. Die Preise wurden durch Stadträtin Christiane Kreitmeier, Patrick Glatt und Harald Schuster vom Stadtsportverband übergeben.

Den Abend eröffnete die GMS Gebhard mit einer Tanzperformance. Durch das weitere Programm führte wie bereits in den vergangenen Jahren

Harald Hentschel, der das Publikum bis in die hintersten Reihen mit kleinen Zaubereinlagen unterhielt. Den Abschluss bildete die Fußball-Jonglage von Patrick Bäurer, der nach dem offiziellen Programm noch den einen oder anderen Trick verriet.

Die Ehrung der Erwachsenen findet dieses Jahr wieder im Rahmen des „Balles des Sports – Konstanzer Sport Award“ im Steigenberger Inselhotel am 20. April statt.



Kinder- und Jugendsportlerehrung 2018

Konstanz im Nationalsozialismus

Sonderführung im Rosgartenmuseum

Wie das ganze Reich, war auch Konstanz in der Hitlerzeit von zunehmender Gleichschaltung, Kriegsvorbereitung und dann dem Krieg geprägt. Als linksrheinische Stadt war ihr Schicksal und Alltagsleben von der Grenzlage mit bestimmt. Flüchtlinge versuchten hier die Grenze zu passieren. Die Schweiz sah sich an dieser Stelle vor besondere Verteidigungsaufgaben ge-

stellt. Gleichzeitig bemühten sich die Konstanzer um ein Alltagsleben unter veränderten und immer bedrängteren Verhältnissen.

Der Historiker Lukas Barwitzki wird in der Ausstellung am Sonntag, den 25. März um 14 Uhr mit ihren zahlreichen Zeugnissen vom Alltagsleben und anhand von Einzelschicksalen über diese Jahre in Konstanz berichten.



Der Ausstellungsraum im Rosgartenmuseum

Handarbeitstrends

Fachliteratur in der Stadtbücherei ausleihbar

Nähen mit Jerseystoff ist derzeit absolut trendy, egal ob mit oder ohne Overlock-Nähmaschine. Im Handarbeitsbestand im 4. OG der Stadtbücherei findet man dazu jede Menge Anregungen.

Reidelbach, Yvonne:

Lieblingsstücke aus Jersey

Korff, Julia:

Jersey nähen: easy Basics

Janßen-Schadwill, Astrid:

Jersey nähen für absolute Anfänger

Dohmen, Pauline:

Klimpergross!

Jersey: 19 kreative Nähprojekte von Da-Wanda-Designern

Jetzt näh' ich für mich!: Lieblingsshirts aus Jersey

Jahnke, Yvonne

Alles Jersey: Wohlfühlkleidung nähen; alle Modelle von S-XXXL

Brugger, Stefanie

Alles Jersey: Shirts & Tops; Schnittteile kombinieren

Meis, Ilka

Sommer, Sonne, Nähzeit: 15 Basics für den Sommer nähen

Wendt, Swantje

I love Jersey

Ki-ba-doo

Alles Jersey - soft und cosy: Jogginghosen, Sweatshirts & Co. Nähen

Benilan, Annabel

Jersey für alle Frauen

Auch für Strick- und Häkelbegeisterte gibt es ein neues Trendmaterial. Schon mal etwas von Wolly Hugs Bobbel gehört? Hierbei handelt es sich um Farbverlaufsgarne.

Stricken mit Farbverlaufsgarnen

Hug, Veronika

Wolly Hugs Bobbel Stricken

Hug, Veronika

Wolly Hugs Bobbel Häkeln

Online-Katalog: www.opac.konstanz.de

Parkettanierung in der Stadtbücherei Konstanz

Nach 20 Jahren intensiver Nutzung müssen die Bodenbeläge im Publikumsbereich der Stadtbücherei saniert werden. Dadurch wird es vom 15.03. bis zum 20.05.2018 zu Beeinträchtigungen in Teilen des Bibliotheksangebotes kommen.

In dieser Zeit wird es keine stationären Internet- und PC-Arbeitsplätze geben.

Teile des Sachmedienbestandes werden zeitweise nicht zur Verfügung stehen. Nicht betroffen sind die Kinder- und Jugendbücherei sowie die Romanabteilung.

Eine komplette Schließung der Stadtbücherei ist allerdings in der Zeit vom 28.3.2018 bis einschließlich 09.04.2018 erforderlich.

Aktuelle, detaillierte Informationen werden auf der Homepage der Stadtbücherei veröffentlicht.

www.konstanz.de/stadtbuecherei/

Kultur um mich herum

Entdeckungen und Perspektiven für eine Konstanzer Bildungslandschaft

Am Mittwoch, den 11. April 2018 von 9 bis 16.30 Uhr kommt im Konstanzer Kulturzentrum am Münster die Keimzelle einer kommunalen Bildungslandschaft zusammen. Auf Einladung der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“, des Kulturamts Konstanz, des Amtes für Bildung und Sport und des staatlichen Schulamts Konstanz treffen das Theater Konstanz, die Südwestdeutsche Philharmonie, die Stadtbücherei, das Rosgartenmuseum sowie SchülerInnen und LehrerInnen der Konstanzer Schulen aufeinander, um vorhandene Potentiale der Konstanzer Bildungslandschaft zu entdecken und gemeinsame Perspektiven für deren Entwicklung zu formulieren.

Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Nils Hoheußle, Leiter des Kulturagenten-Landesbüros, eröffnen mit ihren Grußworten die Veranstaltung, bevor sich am Vormittag fünf Gruppen aus SchülerInnen, LehrerInnen und anderen Interessierten in die Konstanzer Kulturinstitutionen begeben. Dort finden unter Moderation der zehn Baden-Württembergischen KulturagentInnen fünf besondere Austauschrunden statt. Ziel dieser Runden ist es, miteinander auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Ideen möglicher Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen zu spinnen. Am Nachmittag werden in einem Workshop unter der Leitung von Viola Kelb (Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, BKJ) die Ergebnisse des

Vormittags reflektiert und weiterbearbeitet.

Die Veranstaltung wird durch die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. bzw. dem Landesbüro „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“ organisiert und findet in Kooperation mit dem Kulturamt Konstanz, dem Amt für Bildung und Sport Konstanz und dem staatlichen Schulamt Konstanz statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Interessierte sind herzlich eingeladen am 11. April im Kulturzentrum dabei zu sein! Für Fragen stehen die Organisatoren dann gerne zur Verfügung. Die detaillierte Tagesordnung und das Anmeldeformular sind im Kulturamt erhältlich (Anmeldung bis zum 4. April 2018).

Thema des Monats im Rosgartenmuseum

Die Schweizer Satirezeitschrift „Nebelspalter“ während der NS-Zeit. Beeindruckende Karikaturen und ihre Schöpfer

Es war eine bewegte Zeit, als die Satirezeitschrift „Nebelspalter“ in den Jahren der NS-Diktatur und des Sowjetkommunismus mutig gegen die aufziehenden Gefahren ankämpfte. Als das Blatt kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahre 1933 die politische Karikatur „Gleichschaltung“ veröffentlichte, wurde die Zeitschrift in Deutschland sofort verboten. Damit wurde der „Nebelspalter“ zum bedeutendsten deutschsprachigen Blatt des Widerstandes gegen Faschismus und Gewaltherrschaft. Im Rückblick sind die Originalzeichnungen einzigartige Zeitdokumente, sowohl aus künstlerischer wie auch aus historischer Sicht.

Im reich bebilderten Vortrag, der im Rahmen der Reihe „Thema des Monats“ am Mittwoch, 4. April um 19 Uhr im Rosgartenmuseum stattfindet, zeigt der Sammler Hans Widmer aus St.

Gallen die Bedrohungen dieser Zeit in packenden Bildern und Worten. Anmeldung erforderlich: ursula.benkoe@konstanz.de oder 07531/900 913. Eintritt 5,- EUR inkl. Aperitif



Otto Baumberger (1889 – 1961): Volkserziehung; Publiziert am 9. März 1933

»Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg« ist ein Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V., gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die MUTIK gGmbH, die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator sowie die Städte Baden-Baden, Freiburg, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Konstanz, Mannheim, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm.



Ab in die Federn! Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen

Neue Ausstellung im Bodensee-Naturmuseum: 17. März 2018 bis 17. März 2019

Das Bodensee-Naturmuseum präsentiert in seiner Ausstellung die „gefiederten Bilder“ des Kreuzlinger Sammlers Heiko Hörster. Sie werden ergänzt durch ausgewählte Vogelpräparate aus der biologischen Lehrsammlung der Universität Konstanz und der Sammlung des Bodensee-Naturmuseums.



Gefieder der Diamanttaube aus der Sammlung von Heiko Hörster

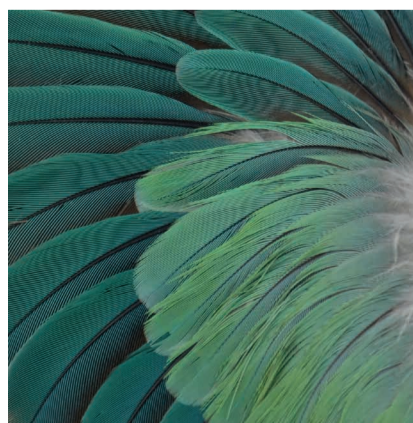
Kaum eine Erfindung der Natur ist so vielseitig wie die Feder: Sie erlaubt es dem Rotmilan, mühelos auf warmer Luft dahinzugleiten, und dem Mauersegler, mit akrobatischen Flugmanövern auf Fliegenfang zu gehen. Federn

halten dick aufgeplusterte Rotkehlchen im Winter warm und locken bei Paradiesvögeln die Partnerin mit schillernden Farben. Der kleine Zaunkönig hingegen ist mit seinem braunen Gefieder in der Hecke nur mit viel Glück zu entdecken, und der Waldkauz, die häufigste Eule in unseren Wäldern, hat Federn, die in Farbe und Muster der Rinde von Bäumen ähneln, um an seinem täglichen Ruheplatz getarnt zu sein.

Der Bauplan von Federn ist dabei immer der gleiche und wird nach den Bedürfnissen variiert. Eine Flugfeder beispielsweise ist konstruiert wie ein Klettverschluss – sie bildet eine zusammenhängende stabile Fläche. Ihre Leichtigkeit und gleichzeitige Stabilität ermöglichen es den Vögeln vom Boden abzuheben. Doch selbst am Flügel hat jede Feder eine eigene aerodynamische Form. Zusammen geben die Schwungfedern dem Flügel eine typische Form, durch die der eine Vogel wendig zwischen Bäumen kurven und der andere

lange Strecken im Gleitflug zurücklegen kann.

Die Ausstellung ermöglicht einen intimen ersten Blick auf und unter das Kleid der Vögel. Für diejenigen, die auch noch einen zweiten oder dritten Blick darauf werfen wollen, bieten ausstellungsbegleitende Saalblätter tiefergehende Informationen.



Voller Farbnuancen präsentiert sich die Schwinge des Halsbandsittichs

Ostern am Theater Konstanz

Buntes Programm an den Feiertagen

Am Karsamstag hat man die Wahl zwischen „Salome“ im Stadttheater und „Ich rufe meine Brüder“ in der Spiegelhalle – hier stellt sich die Frage: „Wo verläuft die Grenze zwischen Täter und Opfer, Phantasie und Wirklichkeit? Im Kult-X Kulturzentrum im Schiesser Areal Kreuzlingen wird ebenfalls ab 20 Uhr „Aby Warburg. Gespräche mit einem Nachtfalter“ von Gerd Zahner gezeigt.

Am Ostersonntag, 1.4.18, laden in der Spiegelhalle Natalie Hünig und Laura Lippmann zu „My lovely Mr. Singing Club“. Am Klavier unterstützt von Andreas Kohl nähern sie sich den Stases von der popkulturellen Seite. Eine superknoxe Musikaktion! In der Werkstatt kommt das Erfolgsstück „Medea“ nochmals auf die Bühne. Eine starke Frauenfigur, die konsequent ihren Weg geht. Beide Vorstellungen beginnen um 20 Uhr.

Es folgen am Ostermontag eine weitere Vorstellung von „Ich rufe meine Brüder“ um 18 Uhr sowie um 20 Uhr im Stadttheater „Judas“, dem Axel Julius Fündeling in seiner Darstellung seine Menschlichkeit zurückgibt.

Karten: Theaterkasse, Konzilstr.11, Konstanz, Tel. +49 (0) 7531 900150, theaterkasse@konstanz.de

Kaspar und die verschwundene Riechkugel

Ein Kinderleben zur Zeit des Konstanzer Konzils

Die Ausstellung zum Buch von Chris Inken Soppa und Ralf Staiger ist eine Einladung zu einer Zeitreise ins Jahr 1414: Der Held des gleichnamigen Kinderbuches ist der 13-jährige Kaspar. Er erzählt in der Schau – unterstützt durch die Illustrationen von Ralf Staiger – aus seinem Alltag und von besonderen Menschen, die er damals in Konstanz beim Konzil traf. Einige Figuren aus dem Buch wurden zudem als dreidimensionale Figur gestaltet, aktuell zum „Jahr der Kultur“ auch Sänger und Dichter Oswald von Wolkenstein. Die beeindruckenden Bilder und Texte rücken das Leben von Kindern zur Zeit des Konzils in den Mittelpunkt und vermitteln jungen Besuchern vom 29. März bis zum 1. Juli 2018 im Rheintorturm viel über Konstanz, sein Konzil sowie über die Kindheit im 15. Jahrhundert.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 29. März um 18 Uhr im Rheintorturm Konstanz statt.

Auf Anfrage bieten die beiden Autoren Führungen durch die Ausstellung. Öffnungszeiten: Fr: 18 – 22 Uhr, Sa & So: 14 – 17 Uhr. Eintritt: Kinder 1 €, Erwachsene 2 €. Informationen unter: +49 7531 52602.



seit 1225
**SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ**

Die Spitalstiftung Konstanz kümmert sich seit fast 800 Jahren um pflegebedürftige Menschen in Konstanz. Heute betreibt die Stiftung u. a. vier Pflegeheime, eine Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst und Betreutes Wohnen. Als leistungsstarker und zuverlässiger Arbeitgeber bietet sie ihren Beschäftigten viele attraktive Zusatzleistungen an.

Für unsere Häuser Urisberg und Talgarten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zusätzliche Betreuungskräfte

(§ 43b SGB XI) m/w, Stellenumfang: 50%-70%.

Das erwarten wir von Ihnen

- > die Qualifikation nach den Betreuungskräfte-Richtlinien
- > eine positive Haltung zu älteren, kranken und behinderten Menschen
- > soziale Kompetenz und Empathiefähigkeit
- > Kreativität und Flexibilität
- > Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Das bieten wir Ihnen

- > eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- > Bezahlung nach TVöD
- > Anmeldung zur betrieblichen Altersversorgung
- > viele Sozialleistungen
- > Hilfe bei Wohnungssuche, bzw. Stiftungswohnung (sofern verfügbar)

Sie haben Fragen? Gerne beantworten wir diese!

Haus Urisberg: Frau Holub (Leiterin), Tel. 07531/3618-1401, Haus Talgarten: Frau Ermler (Leiterin), Tel. 07531/288 202

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **04.04.2018** unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an: Spitalstiftung Konstanz, Personalabteilung, Luisenstr. 9, 78464 Konstanz oder online: bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

www.spitalstiftung-konstanz.de

miteinander *VIELFALT leben.*



Ernst WÜRTEMBERGER
1868 – 1934

Ein deutscher Maler in der Schweiz

2.12.17 – 1.4.18

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Di – Fr, 10 – 18 Uhr; Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr.
Montags sowie am 30.3.18 geschlossen

**Fahrräder sparen Platz:
10 Fahrräder
passen auf einen Autoparkplatz.**



Radstadt Konstanz

Quelle: faikehr-magazin Infografik 2/2015

KONSTANZ
Die Stadt zum See



**GENUSS-SCHIFF
WEIN & KÄSE**

FREITAG, 6. APRIL 2018

*Genuss-Abend auf dem Bodensee
inkl. folgender Leistungen:*

- Apéro
- Wein- & Käse-Tasting
(je 6 verschiedene Sorten aus der Vierländerregion)
- 3-Gang Gourmet Menü
- Dreistündige Schifffahrt
- Give-away

AUCH ALS GUTSCHEIN
ERHÄLTICH

NEU

Gutscheine sind bei der Tourist-Information im Bahnhof (Bahnhofplatz 43) und bei Edeka Baur (Reichenaustrasse 36) erhältlich!



WWW.KONSTANZ-INFO.COM
Bild: MTK / Dagmar Schwelle

KONSTANZ
Die Stadt zum See





www.konstanz.de/newsletter

Jetzt den kostenlosen städtischen Newsletter abonnieren

Foto: MTK / Dagmar Schwelle

STADTWERKE KONSTANZ 

**Donnerstag,
22. März**



TAG DES WASSERS 2018

Unser Bodenseewasser schmeckt, ist frisch, gesund und erweckt im Frühling die Natur zum Leben. Zum „Tag des Wassers“ laden wir Sie auf ein leckeres Glas Konstanzer Bodenseewasser und spannende Fakten rund um unser Trinkwasser ein. Stillen Sie **am Donnerstag, 22. März 2018 zwischen 10 und 15 Uhr in der Kanzleistraße am Rathaus** Ihren Wissensdurst und gewinnen Sie an unserem Glücksrad tolle Preise.

Wir freuen uns auf dich. Deine Stadtwerke.